



Eine (inklusive) Montessori-Schule für Pirna

Ein gemeinsames Projekt
der Elterninitiative und des Lebenshilfe Pirna-Sebnitz-Freital e.V.

Inhalt

1. Wir stellen uns vor: Die Elterninitiative und der Verein Lebenshilfe Pirna-Sebnitz-Freital e.V.
2. Was bedeutet Montessori-Pädagogik?
3. Welche Ziele verfolgen wir mit der Gründung einer inklusiven Montessori-Schule?
4. Wo stehen wir aktuell im Gründungsprozess?
5. Finanzierung einer freien Schule
6. Argumente für eine inklusive Montessori-Schule in Pirna
7. Unser Anliegen an Sie
8. Ansprechpartner und FAQ

Teil 1: Vorstellung der Elterninitiative und des Lebenshilfe Pirna-Sebnitz- Freital e.V.



Der Verein Lebenshilfe Pirna-Sebnitz-Freital e.V.



... wurde 1990 als Ortsverein in Sebnitz und in Pirna gegründet und 1994 per Zusammenschluss vergrößert, und im Jahr 2008 um den Lebenshilfe-Verein Freital erweitert. Heute ist unser Verein der **drittgrößte Lebenshilfe-Verein in Sachsen**.

... verfügt über mehr als **30 Jahre Erfahrung** in der Eingliederungs-, Kinder- und Jugendhilfe.

.... umfasst ca. **200 Mitglieder**, darunter insbesondere Eltern und Angehörige von Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung.

... betreibt **mehr als 25 verschiedene Einrichtungen im LK Sächsische Schweiz – Osterzgebirge** und betreut, fördert und unterstützt insgesamt **ca. 1.250 Menschen mit und ohne Beeinträchtigung** in allen Altersgruppen.

... beschäftigt **mehr als 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**.

In Zahlen zusammengefasst bewegen wir:

- **16,6 Mio. € Umsatz** im Jahr 2020,
- **24,0 Mio. € Bilanzsumme** per 31.12.2020.

Einrichtungen und Dienste des Lebenshilfe Pirna-Sebnitz-Freital e.V.

1 Pirna

- Geschäftsstelle des Vereins
- Integratives Montessori-Kinderhaus „Kinderland“
- Integrative Kindertagesstätte „Haus Sonnenschein“
- Heilpädagogische und integrative Kindertagesstätte „Regenbogenhaus“
- Horthaus „Wirbelwind“ zur Lernförderung
- Wohngemeinschaft Pirna
- Physiotherapeutische Praxis
- Ergotherapeutische Praxis
- Logopädische Praxis in Pirna
- Interdisziplinäre Frühförder- und Frühberatungsstelle

2 Pirna Alt-Neundorf

- Haus Gottliebatal Abt. Pflege
- Haus Gottliebatal Abt. Wohnen

3 Lohmen

- gemeinschaftliche Wohnform „Sonnenhof“ Lohmen

4 Neustadt/Sachsen

- Ambulante Hilfen Neustadt
- Wohnpflegestätte Neustadt
- Wohnstätte Neustadt
- Außenwohngruppe Neustadt
- Hohwald-Werkstätten Neustadt mit Werkstattladen
- Logopädische Praxis in Neustadt

5 Kurort Rathen

- Integratives Jugendhaus Rathen
- Ambulante Hilfen Pirna

6 Sebnitz

- Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke Menschen Sebnitz
- Außenwohngruppe für chronisch mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke Menschen Sebnitz

7 Freital

- Ambulante Hilfen Freital

8 Dippoldiswalde

- Kindertagesstätte "Die Glückskäfer"



Das Integrative Montessori-Kinderhaus „Kinderland“ unseres Lebenshilfe-Vereins

- ... besteht als Kita seit mehr als 50 Jahren am Standort in der **Schillerstraße 47a im Pirnaer Stadtteil Copitz.**
- ... befindet sich seit 1994 erfolgreich in freier Trägerschaft des Lebenshilfe Pirna-Sebnitz-Freital e.V.
- ... arbeitet seit dem Jahr 2007 als **Integratives Kinderhaus** nach den pädagogischen **Prinzipien Maria Montessori's:**

„Hilf mir, es selbst zu tun.“

- ... und verfolgt erfolgreich das Ziel der ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung im Kindergarten-Alter und der Wertevermittlung im Sinne der Inklusion.

Im **Montessori-Kinderhaus „Kinderland“** unseres Lebenshilfe-Vereins entstand Ende des Jahres 2019 die **Elterninitiative** mit dem Ziel, diese pädagogischen Ansätze in einer Schule weiterzuführen.



Die Elterninitiative

Unsere Elterninitiative besteht aus **Menschen mit unterschiedlichem beruflichen Hintergrund aus dem Raum Pirna**. Wir haben von Sozialpädagog*innen über Lehrer*innen bis hin zu Bauunternehmer*innen oder gar Feuerwehrleuten viele verschiedene Erfahrungsträger im Gründungsteam. Jedoch verfolgen wir alle dieselbe Vision: Wir wollen einen Ort für unsere Kinder erschaffen, an dem die Kinder **individuell lernen** und sich **selbstbestimmt** nach ihren **Stärken entwickeln** können.

Bereits nach der ersten Info-Veranstaltung im Dezember 2019 erklärten sich 27 Elternteile bereit, dieses Projekt aktiv zu begleiten und unterstützen. Inzwischen zählt das Projekt **weit mehr als 100 Interessenten und Förderer**.

Es liegen außerdem bereits **mehr als 80 Interessenbekundungen für Schulplätze** vor.

Aktuell arbeiten wir im **Kern-Projektteam** in den Arbeitsgruppen Konzept, Inklusion, Nachhaltigkeit sowie Digitalisierung, Öffentlichkeitsarbeit, Einrichtung und Personal.



Derzeit arbeiten wir vor allem in virtuellen Stammtischen zusammen.

Elterninitiative & Lebenshilfe: Wir arbeiten hochmotiviert & professionell.

Gemeinsam arbeiten die Elterninitiative und unser Lebenshilfe-Verein und an der Schulgründung. Wir vereinen:

- sehr hohes Engagement
- belastbares und vielfältiges Netzwerk
- jahrzehntelange Erfahrung bei der Errichtung und im Betrieb von Einrichtungen als freier Träger sowie
- umfassende Erfahrungen in den Bereichen der Montessori-Pädagogik und der Inklusion.

In Arbeitsgruppen haben wir die Grundsteine für das **Konzept** der Schule gelegt: **Montessori-Pädagogik**, **Inklusion** und **Nachhaltigkeit** sowie **Digitalisierung** zählen dazu.

Unsere **Finanzplanung** bestätigt die dauerhafte wirtschaftliche Machbarkeit unserer freien, inklusiven Montessori-Schule.

Über unser sehr gutes **Netzwerk** bestehen bereits Kontakte zu Lehrkräften, Pädagog*innen und Erzieher*innen, sowie zu Fachexperten mit ausgezeichnetem Know-how.

Teil 2: Was bedeutet Montessori-Pädagogik?



Wissen Sie, wer alles nach Montessori lernen durfte?

Die Google-Gründer **Larry Page** und **Sergej Brin**

Der Maler **Friedensreich Hundertwasser**

Der Literaturnobelpreisträger **Gabriel Garcia Marquez**

Jeff Bezos, der Gründer von Amazon sowie **Bill Gates** und **Marc Zuckerberg**

Andrew Lloyd Webber, Komponist

Die Schauspieler **George Clooney** und **Heike Makatsch**

Anne Frank, das wohl bekannteste jüdische Mädchen der Welt

Aufwachsen und lernen nach Maria Montessori, was bedeutet das?

Montessori-Pädagogik

In der Montessori-Pädagogik steht das einzelne Kind und der/die individuelle Jugendliche im Mittelpunkt. Die Umgebungen, in der Kinder und Jugendliche ihren Alltag verbringen, sind auf ihre jeweiligen physischen und psychischen Bedürfnisse abgestimmt.

Von der Kindheit zur Jugend

Für jede Entwicklungsstufe gibt es bei Montessori das passende **Material**, das zum **Entdecken, Forschen und Lernen anregt** und motiviert. **Selbstständigkeit** und **Unabhängigkeit** sind die Ziele in jeder Entwicklungsphase. „**Hilf mir, es selbst zu tun.**“, ist wohl das berühmteste Zitat von Dr. Maria Montessori. Das ist das Motto im Montessori-Kinderhaus. In der Montessori-Grundschule lautet das Motto „**Hilf mir, selbst zu denken.**“ und in der Montessori-Sekundarstufe geht es darum, dass die Erwachsenen der Jugendlichen Community helfen, selbstständig zu agieren - das Motto lautet: „**Hilf uns, es selbst zu tun.**“

Lust, Freude, Spaß am Lernen, an Grenzen stoßen, Hürden eigenständig überwinden, **eigene Stärken kennen** und **Schwächen respektieren**, **Fehler machen und daran zu wachsen** – all das bestimmt den Alltag von Kindern und Jugendlichen in einer Montessori-Umgebung.

In der Montessori-Pädagogik geht es beispielsweise nicht darum, dass ein Erwachsener den Schüler*innen Demokratie erklärt, sondern, dass die Schüler*innen sie in ihrem Alltag erleben und aktiv gestalten.

Das Ziel der Montessori-Pädagogik ist, Kinder auf ihrem Weg von der Kindheit zur Jugend zu begleiten und ihnen die Möglichkeit zu bieten, **selbständige, mündige und unabhängige Bürger unserer Gesellschaft zu werden.**

Unsere Vision: Eine Schule für alle

„Jedes Kind muss in seiner Umgebung Mittel finden, die ihm ein Optimum an individueller Entwicklung ermöglichen, in Übereinstimmung mit seinen individuellen Bedürfnissen.

Was für Kinder im Allgemeinen zutrifft, gilt auch für hochbegabte Kinder und für Kinder mit Beeinträchtigungen. Sie brauchen besondere Hilfe, aber das gilt für alle Kinder und Jugendlichen.“

(in Anlehnung an Montessori)

Unser **besonderes pädagogisches Interesse** bei der Gründung einer inklusiven Montessori-Schule liegt in der **Zusammenführung der Montessori-Pädagogik und inklusivem Lernen für jedes Kind**, unabhängig von seiner Herkunft, den wirtschaftlichen Verhältnissen und unabhängig von (zum Teil bei der Einschulung noch gar nicht bekannten) Beeinträchtigungen oder auch Hochbegabungen.

Teil 3: Welche Ziele verfolgen wir mit der Gründung einer inklusiven Montessori-Schule?



Unser Ziel

Wir wollen einen **dauerhaften Standort für lebenslanges Lernen FÜR ALLE** schaffen, vom Kind über Jugendliche bis hin zu Erwachsenen- und Seniorenbildung.

Unsere inklusive Montessori-Schule startet als **Grundschule** mit zwei altersgemischten, heterogenen Lerngruppen der Klassenstufen 1 bis 3 im **August 2022** und **wächst bis hin zur Oberstufe** und darüber hinaus zu einem **Gymnasium** bzw. zu einer Kooperation mit einem bestehenden Gymnasium.

Unsere Schule ist als **Ganztageschule** konzipiert, mit gleitendem Anfang und festen gemeinsamen Ritualen.

(Auszug aus Konzept)

Unterstützer & Kooperationen

In der strategische Ausrichtung werden wir durch unseren **pädagogischen Beirat**, bestehend aus erfahrenen Schulleitern und einer Kooperation mit den Landesbühnen Sachsen, beraten. Zu den Beiratsmitgliedern zählen:

- **Volker Hegewald**; Herr Hegewald leitet das **Glückauf-Gymnasium Dippoldiswalde/Altenberg** mit vertiefter Ausrichtung als Elite-Schule des Sports.
- **Bernd Wenzel**; er leitete jahrelang das **Friedrich-Schiller-Gymnasium Pirna** und war maßgeblich am Aufbau der bi-nationalen deutsch-tschechischen Ausrichtung beteiligt.
- **Manuel Schöbel**; Herr Schöbel ist Intendant und Geschäftsführer der **Landesbühnen Sachsen** und wirkt schwerpunktmäßig in der kreativen Ausrichtung mit.

Im pädagogischen Konzept der Schule sind langfristige **Kooperationen zu handwerklichen und landwirtschaftlichen Betrieben** der Region im Sinne des konkreten Erlebens und Lernens fest verankert.

Die Schulgründung erfährt inhaltlich sehr wertvolle konzeptionelle Unterstützung durch professionelle und erfahrene Mitstreiter*innen aus **Montessori-Fachverbänden** und von **Montessori-Schulen**.

Schwerpunkte unserer inklusiven Montessori-Schule

„Hilf mir, es selbst zu denken.“

Inklusive Schule (gewährleistet von Anfang an Lernen in heterogenen und altersgemischten Gruppen, lässt Lernen im eigenen Tempo und mit der uneingeschränkten Möglichkeit der Wiederholung zu)

Attraktive Schule (ganzheitliche Pädagogik, aber auch Lage und Verkehrsanbindung, Außengestaltung, grünes Klassenzimmer, Schulhof und -garten)

Innovative Schule (Montessori-Pädagogik + Inklusion = Innovation in Sachsen; Digitalisierung im Sinne einer Unterstützung der Lernbegleiter*innen sowie im Sinne von Medienkompetenz und Lernunterstützung für Schüler*innen, sowie auch Kooperation zu Unternehmen zu Vorbereitung auf die Lebens- und Arbeitswelt von morgen)

Nachhaltige Schule (auf Dauer angelegt, soweit möglich barrierefrei; nachhaltige Materialien, ressourcenschonende/r Bauweise und Betrieb, Raumklima)

Gesunde Schule (Lernzieldifferenzierung entsprechend der individuellen Stärken; Lernen ohne Konkurrenz, Wettbewerb oder Vergleich; Bewegung und Entspannung; bis hin zu Schulspeisung)

Aktives Lernen (fächerübergreifend und vernetzend, bspw. Umweltschutz, Fair Trade, Ernährung, Toleranz, gesellschaftlicher Zusammenhalt; Lernen in unterschiedlichen Sozialformen: in Einzelarbeit, in Gruppenarbeit, in Mischformen)

(Auszug aus Konzept)

Besonderes pädagogisches Interesse: Montessori & Inklusion

Jede freie Schule muss entsprechend des Grundgesetzes Art. 7 ein besonderes pädagogisches Interesse verfolgen, welches die Entwicklung neuer bzw. die Weiterentwicklung bestehender pädagogischer Konzepte unterstützt. Mit der Zusammenführung der Montessori-Pädagogik und der Umsetzung inklusiver Zielstellungen verfolgt unsere Schule einen innovativen Ansatz, welcher direkt von den vielfältigen Erfahrungen und Kompetenzen unserer Lebenshilfe profitiert.

Unser **besonderes pädagogisches Interesse gilt der Inklusion**, also einer Gleichberechtigung aller Schüler (Aufnahme von Kindern mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf; keine Sonderung auf Grund wirtschaftlicher Verhältnisse). **Maria Montessoris Pädagogik** enthält viele Aspekte, die inklusiven Unterricht ausmachen und **eignet sich zur Umsetzung hervorragend**.

Die Umsetzung im Schulalltag wird z.B. durch räumliche und kommunikative Barrierefreiheit, individuelle Betreuung durch Fachpersonal und in enger Zusammenarbeit mit Erfahrungsträgern, u.a. der Lebenshilfe, stattfinden.

- Der Unterricht wird auf die Vielfalt der SchülerInnen hin geplant.
- Der Unterricht stärkt die Teilhabe aller SchülerInnen.
- Der Unterricht entwickelt ein positives Verständnis von Unterschieden.
- SchülerInnen lernen miteinander.
- Die Bewertung der SchülerInnen erfolgt in leistungsförderlicher Form.
- PädagogInnen planen, unterrichten und reflektieren im Team.

Maria Montessoris Pädagogik setzt auch in der zur Inklusion vorhandenen Literatur beschriebene Methoden ein.

Weitere Details erläutern wir Ihnen sehr gern im Gespräch.

(Auszug aus Konzept)

Teil 4: Wo stehen wir aktuell im Gründungsprozess?



Wo stehen wir?

Die **Konzeptionsarbeit** mit Schwerpunkt auf besonderem pädagogischen Interesse der „Inklusion“ ist abgeschlossen.

Die vorläufige **Finanzplanung** bestätigt die Machbarkeit der auf Dauer angelegten Schule.

Eine erste Vorstellung des Vorhabens im Ausschuss für Ordnung, Kultur und Bildung (**OKB**) hat stattgefunden.

Ein erster Austausch mit dem für die Genehmigung zuständigen **Landesamt für Schule und Bildung** in Dresden verlief günstig.

Die Netzwerkarbeit zur Gewinnung von **Kooperationspartnern** ist erfolgreich gestartet. Die Landesbühnen Sachsen sowie Herr Hegewald und Herr Wenzel unterstützen das Projekt als Erfahrungsträger im pädagogischer Beirat.

Die **Öffentlichkeitsarbeit** läuft auf Hochtouren. Die Homepage <https://montessorischule-pirna.de/> ist veröffentlicht und regelmäßig wird per Newsletter, in virtuellen Info-Abenden und in den sozialen Medien über den Projektverlauf berichtet.

Die **Personalplanung und -akquise** hat begonnen. Der Personalbedarf ist spezifiziert, und erfahrene Fachkräfte wirken bereits aktiv an der Schulgründung mit.

Die Standortsuche ist noch nicht abgeschlossen. Ein geeignetes Grundstück mit einer Fläche zwischen 10.000 m² – 30.000 m² wird gesucht. Vorgespräche haben Möglichkeiten aufgezeigt.

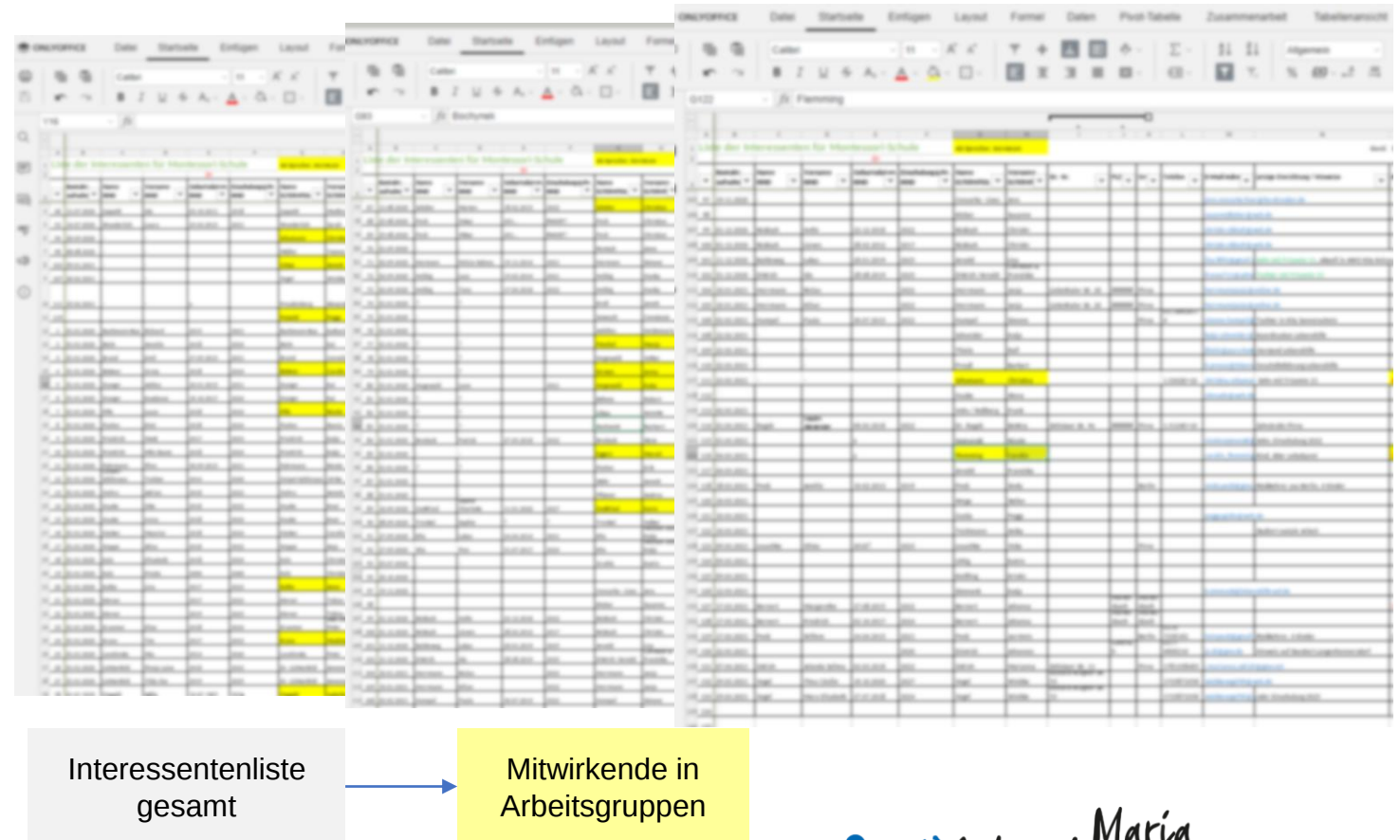
Der **Antrag auf Genehmigung** einer Ersatzschule wird voraussichtlich im Frühherbst 2021, spätestens jedoch am 30.11.2021, beim Landesamt für Schule und Bildung eingereicht.

Anhaltendes, sehr großes Interesse

Inzwischen zählt das Projekt weit **mehr als 100 Interessenten und Förderer.**

Es liegen bereits mehr als **80 Interessenbekundungen für Schulplätze** vor.

Stetig gehen neue Interessenbekundungen, aus Pirna, der weiteren Region und von Rückkehrern ein.



Teil 5: Finanzierung einer freien Schule



Wie finanziert sich eine freie Schule?

Grundlage

Als fester Bestandteil der sächsischen Schullandschaft besteht auch für Schulen in freier Trägerschaft ein in der Sächsischen Verfassung verankerter Anspruch auf staatliche Finanzmittel. Details regelt das Gesetz über Schulen in freier Trägerschaft.

Finanzierung einer freien Ersatzschule

staatlicher Finanzausgleich über Schülerausgabensätze (siehe auch SächsFrTrSchulG Gesetz über Schulen in freier Trägerschaft) in Höhe ca. 90 % der Kosten der öffentlichen Schulen

- + Schulgeld der Familien
- + Eigenmittel des Trägers
- + ggf. Einsatz von Fördermitteln
- + ggf. Spenden



Finanzplanung unserer inklusiven Montessori-Schule

- Unser Lebenshilfe-Verein als erfahrener freier Träger setzt auf Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit des Mitteleinsatzes. Bei Investition findet eine Prüfung auf Verfügbarkeit von Fördermitteln statt. Unsere vorläufige Finanzplanung bestätigt die Machbarkeit des Vorhabens auf Dauer.
- Eine weitere Finanzierung durch die Stadt bzw. den Landkreis ist grundsätzlich kein Erfordernis für den Aufbau und den Betrieb einer freien Schule.

	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Einnahmen							
Personaleinnahmen	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100
Spendeneinnahmen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Materialeinnahmen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Sonstige Einnahmen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Ausgaben							
Personalausgaben	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Materialausgaben	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Sonstige Ausgaben	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Sonstige Einnahmen							
Sonstige Einnahmen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Gesamt	16.100	16.100	16.100	16.100	16.100	16.100	16.100

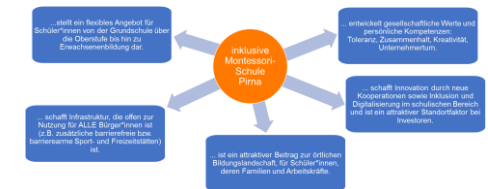
Teil 6: Braucht Pirna eine (weitere freie, inklusive) Montessori-Schule?



Auswirkungen einer inklusiven Montessori-Schule



Argumente für eine weitere, freie Schule in Pirna



Eine freie Schule nach dem pädagogischen Konzept Maria Montessoris mit inklusiven Zielstellungen ist ein **Impuls zur nachhaltigen Bevölkerungsentwicklung**.

Unsere Schule stärkt den Standort im regionalen Gefüge und **unterstützt die Zielstellung „40.000 plus“ für Pirna** deutlich. Bereits heute liegen zahlreiche Anfragen von **Rückkehrern, Zuzüglern** und **„Schul-Pendlern** nach Dresden“ nach Schulplätzen in Pirna vor.

Unsere Schule stellt eine **sinnvolle Ergänzung** der bereits bestehenden Schullandschaft in Pirna, auch im Zuge der bestehenden **Schulnetzplanung**, dar.

Unser Schulstandort trägt zur **Entwicklung der Infrastruktur** innerhalb des Stadtgebietes, z.B. durch zusätzliche Sport- und Freizeitstätten (barrierearm, attraktiv) bei.

Unsere Schüler*innen erhalten in ihrer Bildungszeit die Grundlage dafür, Verantwortung zu übernehmen, um **die Gesellschaft und die Wirtschaft mit Kreativität zu gestalten**.

Teil 7: Unser Anliegen an Sie



Wir bitten Sie um Unterstützung für unsere inklusive Montessori-Schule.

Wir benötigen einen **geeigneten Standort bzw. eine Grundstücksfläche für den Schulkomplex**. Unsere Montessori-Schule hat insgesamt einen **Platzbedarf von ca. 15.000 m²**.

Für den Übergang der Bauzeit benötigen wir zudem eine geeignete Lösung (z.B. Container-Lösung).

Unser Wunsch-Standort für die Schule liegt in **Pirna-Copitz**, in räumlicher Nähe zum Montessori-Kinderhaus „Kinderland“.

Wir sind offen für eine **gemeinsame, nachhaltige Gebietsentwicklung**.

Wir bitten Sie um Unterstützung unseres Vorhabens im Stadtrat der Stadt Pirna und damit verbunden

- um Herbeiführung einer kurzfristigen **Richtungsentscheidung** bzw. eines **Grundsatzbeschlusses** zum Vorhaben sowie
- um **Klärung der Grundstücksfrage** bis Ende Juni 2021.

Unser Wunsch-Standort liegt in Pirna-Copitz

Flurstücke in Pirna-Copitz

- Nr. 655/1
- Nr. 655/2
- Nr. 655/3
- Nr. 655/4
- Nr. 655/6
- (Nr. 655/127)
- (Nr. 655/128)

Vorteile

- Nähe Montessori-Kinderhaus
- ehemals Standort einer Schule (Juri-Gagarin-Schule)
- sehr gute Anbindung an Verkehr und Umfeld/Stadtgebiet



Quelle: Google Maps

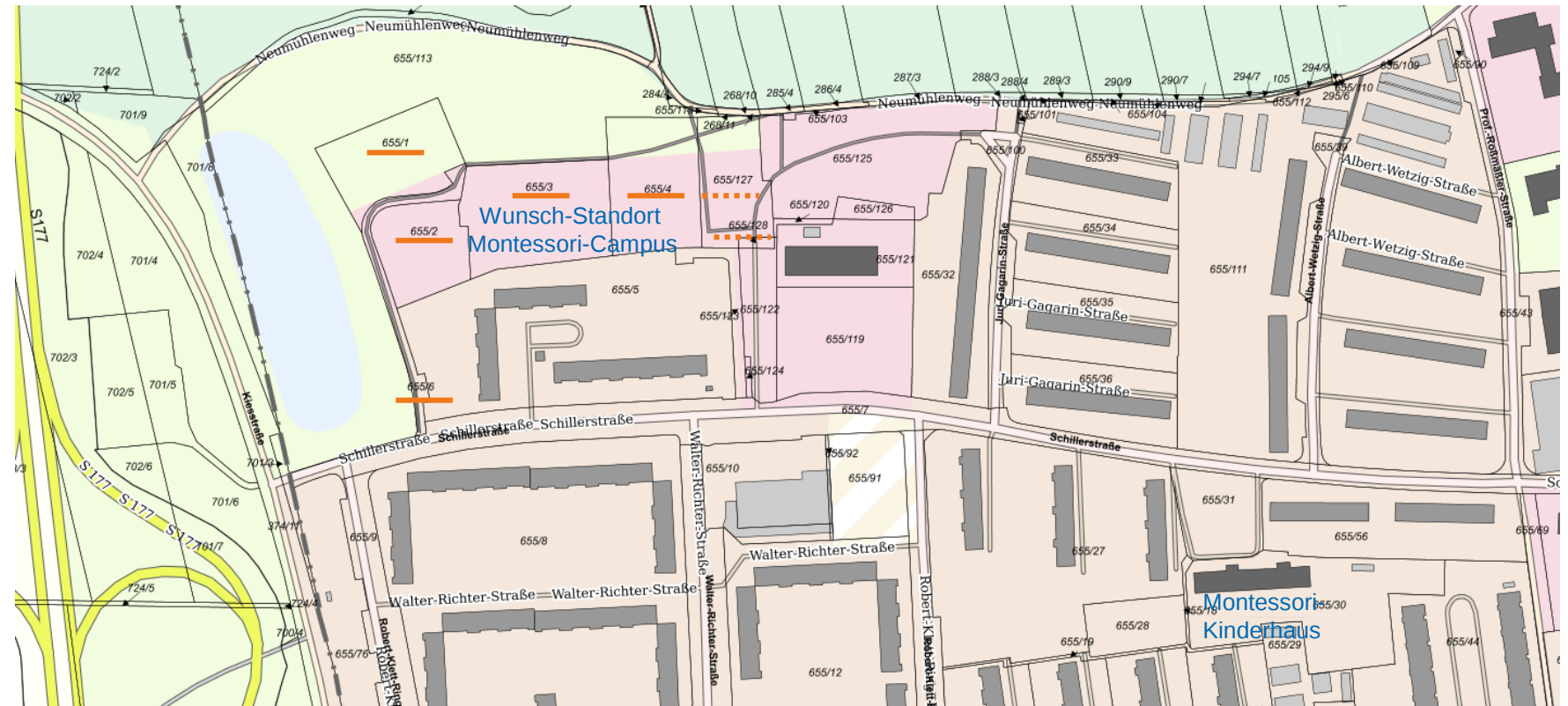
Wunsch-Standort in Pirna-Copitz (Auszug aus dem Geoportal)

Flurstücke in Pirna-Copitz

- Nr. 655/1
- Nr. 655/2
- Nr. 655/3
- Nr. 655/4
- Nr. 655/6
- (Nr. 655/127)
- (Nr. 655/128)

Vorteile

- Nähe Montessori-Kinderhaus
- ehemals Standort einer Schule (Juri-Gagarin-Schule)
- sehr gute Anbindung an Verkehr und Umfeld/Stadtgebiet



Warum Pirna?

- Unser Herz schlägt für **Pirna**. Wir würden uns freuen, diese wunderschöne Stadt mit einem **zusätzlichen Bildungsangebot nachhaltig bereichern** zu können.
- Wir sind davon überzeugt, dass eine inklusive Montessori-Schule für Pirna **wie ein Magnet wirkt** und für weiteren Zuzug, insbesondere von jungen Erwachsenen und Kindern, sorgen wird.
- Wir wissen, dass Kinder, die sich selbstbestimmt und entsprechend ihrer Stärken entwickeln können, zu selbstbewussten, kreativen und eigenverantwortlichen Erwachsenen werden.

Zu Menschen mit Ideen für Pirnas Zukunft.



Teil 8: Ansprechpartner*innen und FAQ



Ansprechpartner

Seitens der **Elterninitiative** sind:

Anne Kolbe (AG Konzept),
Madeleine Kranz (AG Konzept und AG Personal) und
Isabelle Oswald (AG Öffentlichkeitsarbeit und AG Inklusion)



Seitens des **Lebenshilfe Pirna-Sebnitz-Freital e.V.:**

Burkart Preuß
Geschäftsführer
b.preuss@lebenshilfe-psf.de
Tel. 03501-7885-35



Katja Schneider
Projektkoordinatorin
k.schneider@lebenshilfe-psf.de
Tel. 03501-7885-50



FAQ. Antworten auf häufige Fragen.

Kann sich diese Schule jede*r leisten?

Unsere Montessori-Schule wird eine Sonderung von Schülern nach Besitzverhältnissen nicht unterstützen. Ein **Schulgeld** wird wie an freien Schulen üblich erforderlich sein, jedoch wird die Höhe des Schulgeldes entsprechend **der wirtschaftlichen Verhältnisse** der Familien gestaltet.

Welche Aufnahmevoraussetzungen gibt es?

Wesentlich ist, dass die **Eltern** das pädagogische **Konzept mit tragen**. Deshalb sind ausführliche Info-Abende zum Konzept und individuelle Aufnahmegespräche mit allen Eltern und Kindern geplant.

Machen die Schüler*innen den ganzen Tag lang, was sie wollen?

Die Montessori-Schule unterrichtet nach dem **Sächsischen Lehrplan**. Jedoch werden die Inhalte auf andere Art und Weise vermittelt (in **Freiarbeit**, **Fächer-übergreifend**, in **altersgemischten Gruppen**, siehe auch nächste Folie).

Welche Abschlüsse können an dieser Schule erworben werden? Ist ein Wechsel möglich?

Ein **Wechsel** auf eine andere Schule wird **jederzeit** möglich sein, da der Lernstand der Schüler*innen individuell durch die Lernbegleiter*innen erfasst wird.

Mittelfristig streben wir eine **staatliche Anerkennung** der Schule an, so dass die Schüler ihre Abschlussprüfungen direkt an der Montessori-Schule absolvieren können.

Machen die Schüler*innen an der Montessori-Schule, was sie wollen?

Freie Wahl der Arbeit

Jedes Kind kann als Individuum entscheiden, womit es sich wann beschäftigen möchte und kann seinen Neigungen damit folgen. Das führt zu einer ruhigen Lernumgebung und einer idealen Förderung der Stärken jedes Kindes - natürlich **unter Begleitung erfahrener Montessori-PädagogInnen**. Dadurch wird jedes Kind bei seinem Kenntnisstand abgeholt und entsprechend gefördert, ob hochbegabt oder geistig bzw. körperlich eingeschränkt.

Kinder, welche täglich in einer Freiarbeit, wie oben beschrieben, tätig werden können, erfahren und erleben Folgendes:

- Freiheit und Freiheiten in einer anregenden Umgebung mit verschiedenen Arbeits - und Handlungsmöglichkeiten, Inhalten und Materialien
- Eine soziale, heterogene Gemeinschaft, in welcher die Individualität jedes einzelnen zum Tragen kommt
- Unabhängigkeit und Selbstbestimmung
- Wahl- und Entscheidungsmöglichkeiten
- Eigenverantwortung und Eigenmotivation
- Selbstdisziplin
- Tiefe Konzentration
- Selbstwirksamkeit, Selbstwert und Würde
- Kooperation, Hilfsbereitschaft, Toleranz
- Aufmerksame PädagogInnen als Begleiter und Unterstützer

(Auszug aus Konzept)

Wichtig dabei ist: Die vorbereitete Umgebung.

Es gibt vorbereitete und ausgewählte Materialien, die die Kinder jederzeit selbstständig nutzen können, um sich mit ihren Lernaufgaben zu beschäftigen. Alles muss einen festen Platz haben und gut sortiert sein.

Weitere Informationen

<https://montessorischule-pirna.de/>

- u.a. Anmeldung zum Newsletter

Pirna TV: Wo ist Platz für unsere Montessori-Schule?

<https://www.youtube.com/watch?v=SFAzjZsf9jY>



<https://www.facebook.com/LebenshilfePSF/>

https://www.instagram.com/lebenshilfe_psf/

Ein gemeinsames Projekt
der Elterninitiative und des
Lebenshilfe Pirna-Sebnitz-Freital e.V